

Wer bist du Persephone?  
Jungfrau Proserpina,  
Tochter Kore.  
Gemahlin,  
Geraubte,  
Zerstörerin.  
Göttin der Fruchtbarkeit.  
Königin der Unterwelt.

Das Gesicht einer Frau,  
wieder und wieder.  
Hier in schwarzem Pinselstrich,  
grafisch, ikonisch, auf der Leinwand  
schwebend.  
Diese mal schreiend rot,  
mal frühlingsfarben grün, pink, gelb,  
mal kühl im Grau  
sich selber zeigend.

Volles Haar, eine mächtige Frau,  
die Feuer fängt, eine Bedrohte,  
die in Rauch aufgeht.  
Es ist nicht Pop-Marilyn, es ist...

Aus Mund, Nase, Augen  
– aus den Höhlen einer Maske,  
der Schablone, des  
wiederkehrenden Motivs –  
tritt Rauch der Zerstörung,  
ranken sich florale Schlingen.

An dieser menschlichen Form  
göttlicher Metamorphose  
hängt das Werden und Vergehen  
der Welt.

Wo bist du Persephone?  
Hier wie auf einen Spiegel gezeichnet,  
als durchsichtiges Medium,  
auf der Grenze zwischen Diesseits und Jenseits.  
Im Schattenreich von Hades, der dich raubte  
und zur Königin machte.  
Im Sonnenlicht,  
für das deine Mutter Demeter dich rettete.

Wir wandelnden Toten,  
wohin sehen wir und wer blickt zurück,  
wenn wir jetzt dein Bildnis schauen?